
Notizen

Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 27: 73-74 (2011)

Ansammlungen des Rotmilans *Milvus milvus* an einer Fütterung für den Weißstorch *Ciconia ciconia* im Herbst/Winter 2010/2011

Aggregations of Red Kite *Milvus milvus* at a White stork *Ciconia ciconia* feeding site in autumn/winter 2010/2011

Vom 13. bis zum 30. November 2010 hielten sich im Donautal zwischen Griesingen und Gamerschwang (Alb-Donau-Kreis) bis zu 33 Rotmilane auf. Mehrere zufällige Beobachtungen deuten darauf hin, dass sich einige dieser Milane dort bereits vor dem 13. November versammelt hatten (3 Ind. am 6.11., 2. Ind. am 3.11., 1 Ind. am 2.11. oder 6 Ind. am 19.10.). Der Schlafplatz der Vögel befand sich in großen Hybridpappeln *Populus spec.* am Donau-Altwater „Grieß“ bei Gamerschwang, was einmal mehr die Bedeutung dieser Bäume als bevorzugte Brut-, Ruhe- und Schlafplätze für Rotmilane unterstreicht (vgl. Hölzinger et al. 1973, Bommer 2002, 2011). Tagsüber ruhten die Rotmilane in Apfelbäumen *Malus domestica* einer Streuobstwiese am 1 km entfernten Ortsrand von Griesingen.

Nach dem Wintereinbruch ab Ende November mit Temperaturen bis zu -15° C und 15 cm Schnee waren die meisten der Milane am 1. Dezember weggezogen. Danach hielten trotz der winterlichen Witterung noch bis zu 3 Vögel vom 1. bis zum 31. Dezember aus. Ein letzter Rotmilan überwinterte in der Zeit vom 1. Januar bis zum 17. Februar 2011. Dieses Individuum kehrte auch noch bis weit in den März regelmäßig an den Ortsrand von Griesingen zurück.

Winterbeobachtungen des Rotmilans sind in Baden-Württemberg nicht ungewöhnlich (vgl. Hölzinger et al. 1973, Hölzinger 1987, Bommer 2002), mitteilenswert erscheint jedoch die in der genannten Zeit von den Milanen genutzte ungewöhnliche Nahrungsquelle. Ein bei Griesingen überwintertes Weißstorch-Weibchen *Ciconia ciconia* wurde täglich einmal von einer Anwohnerin mit Schlachtabfällen gefüttert. (Das Weißstorch-Männchen war am 10.7.2010 von einem Motorradfahrer im Dorf überfahren worden.) Die Futterstelle befand sich innerhalb einer eingezäunten Streuobstwiese, die an die ersten Gehöfte grenzte. Außer von den Rotmilanen wurde die Futterstelle regelmäßig von bis zu 10 Mäusebussarden *Buteo buteo*, 12 Elstern *Pica pica*, 25 Rabenkrähen *Corvus corone* und 2 Kolkraben *Corvus corax* genutzt. Im Gegensatz zu den Mäusebussarden verhielt sich der bis zuletzt gebliebene Rotmilan immer sehr vorsichtig und flog wiederholt niedrig über den Futterplatz, bevor er aus dem Flug heraus einen Fleischbrocken ergriff. Am 28. und 29. Januar suchte er über zwei Äckern, die gerade gepflügt wurden, zusammen mit 30 Rabenkrähen nach Nahrung. Seine Ruhewarte befand sich tagsüber seit dem 1. Januar meistens auf demselben Ast eines 150 m entfernten Obstbaums.

Literatur

- Bommer, K. (2002): Milan-Ansammlungen von 1990 bis 1996 an der Hausmülldeponie „Litzholz“ am Rand des baden-württembergischen Donautals mit Anmerkungen zu anderen Tier- und Vogelarten. *Ökol. Vögel* (Ecol. Birds) 24: 417-452.
- Bommer, K. (2011): Beitrag zur Bindung des Rotmilans *Milvus milvus* an das Nest nach der Brutzeit. *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 27: 65-67.

Hölzinger, J., M. Mickley & K. Schilhansl (1973): Beobachtungen an überwinternden Rotmilanen (*Milvus milvus*) im Donaumoos bei Ulm. Anz. Ornithol. Ges. Bayern 12: 106-113.

Hölzinger, J. (1987): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 1 Gefährdung und Schutz. Teil 2: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg, Artenhilfsprogramme: 873-879. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Klaus Bommer, Stettiner Str. 11, D-88471 Laupheim, E-Mail: milvus.milvus@gmx.de
 Brigitte Duffner, Felchenstr. 5, D-89584 Ehingen, E-Mail: brigitte.duffner@me.com

Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 27: 74-75 (2011)

Schlafplätze und Überwinterung des Rotmilans *Milvus milvus* im Herbst/Winter 2002/2003

Nocturnal roosts and wintering of Red Kite Milvus milvus in autumn/winter 2002/2003

Etwa 750 m nördlich von der Ortschaft Weisel (Alb-Donau-Kreis) liegt im Gewann „Katzenbreite“ ein 100 x 60 m großes Eichenfeldgehölz *Quercus spec.*, das weitläufig von Ackerland umgeben wird. Hier bestand bereits im Herbst der Jahre 1992 - 1995 ein Rotmilan-Schlafplatz mit bis zu 17 Vögeln (vgl. Bommer 2002). Von August bis Ende September 2002 kam es in diesem Abschnitt des Donautals erneut zu Ansammlungen des Rotmilans, als 11 - 33 Individuen in Obstbäumen zwischen Sontheim und Volkersheim, in hohen Hybridpappeln *Populus spec.* bei Kirchbierlingen bzw. wiederum in dem Eichenfeldgehölz ruhten oder übernachteten.

Aus beruflichen Gründen erfolgten zunächst keine weiteren Kontrollen an diesen Schlafplätzen. Fünf zufällige Herbst- bzw. Winterbeobachtungen von jeweils 1 und 2 Rotmilanen im nahen Umfeld in der Zeit von Anfang November 2002 bis Anfang Januar 2003 (9.11., 29.11., 29.12., 4.1. und 6.1.) deuteten darauf hin, dass die Schlafplätze erneut besetzt waren. Nach der Wiederaufnahme regelmäßiger Kontrollen übernachteten vom 8. Januar bis zum 26. Februar regelmäßig bis zu 7 Rotmilane in den Eichen. Gewöhnlich schliefen die Milane im Windschatten auf der Ost- oder Westseite des Gehölzes im oberen Drittel der Bäume. Zuletzt hielten sich 3 Individuen am 25. Februar am Schlafplatz auf. Der erste Rotmilan mit Nistmaterial in den Klauen wurde am 9. März 2003 im nahen Sontheim beobachtet, als er einen abgesägten, 50-60 cm langen Ast eines Walnuss-Baums *Juglans regia* aus dem Flug heraus in einem Wohnhaus-Vorgarten aufnahm. Mit dem Nestbau wurde also unmittelbar nach Auflösung der Wintergesellschaft begonnen.

Zum Witterungsverlauf: In der Nacht vom 2. zum 3. Januar 2003 hatte ein Orkan Baden-Württemberg mit Windstärken bis 11 Bft überquert. Danach sanken die bis dahin verhältnismäßig milden Temperaturen merklich. Ab dem 5. Januar kam es bis Ende Februar zu einer wochenlangen Kälteperiode mit tiefsten Temperaturen bis -17,5° C, die an wenigen Tagen von mildernden Phasen unterbrochen wurde. In Verbindung mit stabilen russischen Hochdruckgebieten gingen oft NO-Winde mit Stärken bis zu 5-6 Bft einher. Die unwirtliche Witterung wurde durch eine max. 18 cm hohe Schneedecke, die im Februar liegen blieb, verstärkt. In Hölzinger (2003) wird der Witterungsverlauf von November 2002 bis Februar 2003 wie folgt wiedergegeben (auszugsweise):

„Der **November 2002** war in ganz Baden-Württemberg deutlich zu warm. Landesweit war es deutlich zu nass (hohe Niederschlagsmengen u. a. in der Donauniederung).“

„Der **Dezember 2002** war in ganz Baden-Württemberg in allen Höhenlagen deutlich zu warm. In die Zeit vom 9. bis 11. Dezember fiel an vielen Orten der bisher kälteste Tag (Ulm bis -16,5° C).“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Bommer Klaus-Wolfgang, Duffner Brigitte

Artikel/Article: [Ansammlungen des Rotmilans *Milvus milvus* an einer Fütterung für den Weißstorch *Ciconia ciconia* im Herbst/Winter 2010/2011. 73-74](#)